

Champs-Elysées des Niederrheins

Die Hansestadt am unteren Niederrhein ist Fahrradstadt, Kulturbühne, Shopping-Paradies und Naturerlebnis in einem. Zahlreiche Touristen, nicht nur aus den Grenzregionen, fühlen sich hier genauso wohl wie die Bürger Wesels selbst.

Die Kreisstadt Wesel gilt als eine der fahrradfreundlichsten Städte Deutschlands. Natur wird großgeschrieben in der schönen Hansestadt am unteren Niederrhein. Dabei vereint sie nicht nur Natur und Kultur auf vielfältige Weise, Wesel ist auch wichtiger Wirtschaftsstandort am Niederrhein. Durch ihre zentrale Lage an Rhein und Lippe bietet die Stadt ein attraktives Wirtschafts-, Einkaufs- und Verwaltungszentrum mit hohem Wohn- und Freizeitwert, inmitten einer reizvollen Landschaft.

Die bestens funktionierende Infrastruktur sorgt für gute Verbindungen innerhalb der Region sowie in die benachbarten Metropolregionen im Ruhrgebiet und in den Niederlanden.

Geprägt durch die vielseitigen Erholungs- und Freizeitmöglichkeiten, der Rhein-Lage, einem reichhaltigen Kulturangebot sowie ausgeprägten Shoppingmöglichkeiten ist Wesel attraktiver Ausflugs- und Anziehungspunkt in der Region. Mit ihren rund 60.000 Einwohnern gehört die Hansestadt der Ballungsrandzone des Ruhrgebiets an und lockt jährlich zahlreiche Besucher in die Stadt.

Die Fußgängerzone ist ein echter Besuchermagnet: Flaniermeile, Prachtboulevard oder „Champs-Elysées des Niederrheins“, wie sie oft genannt wird: Diese selbstbewussten Beinamen kursieren über Wesels neu gestaltete Fußgängerzone. Mit 700 Metern Län-



Das Historische Rathaus wurde Mitte des 15. Jahrhunderts errichtet und zählte seinerzeit zu den bekanntesten niederrheinischen Profanbauten der Spätgotik. FOTO: GETTY IMAGES

ge und bis zu 20 Metern Breite zieht sich die City-Meile durch die Stadt und präsentiert sich frisch, hell und modern. Entlang der Einkaufsmeile bietet

der Weseler Einzelhandel einen attraktiven Branchenmix. Die großen Filialisten einerseits und die vielen inhabergeführten Geschäfte anderer-

seits prägen das Straßenbild und gestalten den Einkaufsbummel abwechslungsreich.

Bis heute ist die Stadt von ihrer wechselvollen Geschich-

te geprägt: Im Spätmittelalter entwickelte sich Wesel zu einer bedeutenden Handelsstadt und wurde 1407 offiziell in den Hansebund aufge-

nommen. Aus der Hansezeit stammt das Historische Rathaus, dessen im Zweiten Weltkrieg zerstörte Fassade bis 2011 rekonstruiert wurde. Auch der evangelische Willibrordi-Dom hat nach verschiedenen Bauphasen wieder das Erscheinungsbild des 16. Jahrhunderts angenommen.

„Vesalia Hospitalis“ – gastliches Wesel: Diesen Ehrennamen bekam die Stadt im 16. Jahrhundert von niederländischen Glaubensflüchtlingen. Bis heute bleibt Wesel seinem Anspruch treu, ein guter Gastgeber zu sein. So ist der Tourismus ein stark wachsender Wirtschaftsfaktor, der zusätzliche Kaufkraft anzieht. Publikumswirksame Veranstaltungen wie das Historische Hansefest, das PPP-Stadtfest oder der Weseler Winter gepaart mit naturnahem Radfahren oder Wandern machen den Tourismusstandort Wesel aus.

Ein Besuch in Wesel ist Jedem wärmstens zu empfehlen: So warten auf den Gast reizende Sehenswürdigkeiten wie die beeindruckende Zitadelle Wesel, den berühmten Willibrordi Dom, das einzigartige Schloss Diersfordt, das Berliner Tor als Relikt der Stadtbefestigung, die historische Rathausfassade und natürlich den Esel von Wesel, das Markenzeichen der Stadt, das bei Jung und Alt immer wieder für lachende Gesichter sorgt. Lachen, wohl fühlen, glücklich sein: Das sind ohnehin drei Gemütszustände, denen man in Wesel häufig begegnet. **Christian Hensen/rps**

Bulli Festival am Auesee



Bulli-Fans dürfen sich auf ein eigenes Festival freuen. FOTO: LEUV

(rps) Auf eine besondere Veranstaltung dürfen sich die Besucher vom 2. bis 5. September freuen. Dann kommt das Bulli Summer Festival nach Wesel.

Der idyllische Auesee wird der neue Standort für eines der größten Bulli-Events Deutschlands. Damit wird die Hansestadt für vier Tage zum Mekka für VW-Bus-Fans aus ganz Europa. Bis zu 30.000 Gäste und Teilnehmer werden erwartet – zum Campen, Fachsimpeln und Feiern.

Es wird ein umfangreiches Programm auf die Beine gestellt, das keine Wünsche offen lässt: ausgewählte Live-Bands, Shows und Wettbewerbe auf der Auffahrbühne sowie eine Bulli-Messe-Meile mit Ersatzteilen, Zubehör und Fan-Artikeln. Dazu gibt es jeden Tag viele Mitmachaktionen für Kinder im eigenen Outdoor-Vergnügungspark.

Und auch Nicht-Bulli-Fans kommen auf ihre Kosten: Auf die Besucher wartet ein langer Sandstrand, die Möglichkeit zum Stand-Up-Paddling, zum Angeln, zum Surfen, dazu ein sieben Kilometer langer Rundweg für Jogger und Biker. Alle Aktivitäten und Aktionen sind umsonst und draußen.

Tickets und weitere Informationen gibt es unter www.bullisummerfestival.de.



Willibrordi-Dom Wesels Stadtkirche zählt zu den Fixpunkten der Hansestadt. Die zwischen 1498 und 1540 gebaute Basilika gilt als ein herausragendes Beispiel der ausklingenden Gotik und ist absolut sehenswert. Im Zweiten Weltkrieg wurde der Dom bei alliierten Bombenangriffen schwer beschädigt. Der anschließende Wiederaufbau wurde erst 1994 mit der Errichtung des Chorreiters endgültig abgeschlossen. FOTO: BAUCH



Zitadelle Die Zitadelle in Wesel ist eine der größten erhaltenen Festungsanlagen im Rheinland. Sie war Kern der ehemaligen Festung Wesels und wird heute als Kulturzentrum genutzt. So beheimatet sie aktuell das LVR-Niederrheinmuseum, die Musik- und Kunstschule sowie das Stadtarchiv. Außerdem ist die Zitadelle der wichtigste Veranstaltungsort der jährlich stattfindenden Weseler Kulturnacht. FOTO: MALZ



Auesee In den 1980er Jahren durch Kiesabgrabungen entstanden, ist der Auesee heute ein auch über die Grenzen Wesels hinaus beliebtes Naherholungsgebiet. Der See mit einer Fläche von 1,8 Quadratkilometern ist vor allem in den Sommermonaten ein attraktives Ausflugsziel für Wassersportler und Besucher des Strandbads. Darüber hinaus brüten auf der im See liegenden Vogelinsel seltene Vögel. FOTO: BAUCH



Der Esel ist das Symboltier der Stadt Wesel mit vielfacher Verwendung in der lokalen Kunst und Kultur. Dazu zählen zahlreiche lebensgroße bemalte Eselfiguren in der Stadt, der jährlich in Wesel verliehene Eselorden und das EselRock-Festival. Der Esel geht auf den alten Schmäheruf „Wie heißt der Bürgermeister von Wesel? Esel!“ aus dem 19. Jahrhundert zurück. Er wurde später von vielen Medien aufgegriffen. FOTO: JANA BAUCH

ZAHLEN UND FAKTEN

(em) **Einwohner** Aktuell leben 60.329 Menschen in der Hansestadt Wesel. Seit 1975 liegt die Einwohnerzahl konstant über 60.000, was vor allem der kommunalen Neugliederung zu verdanken ist, nachdem die Gemeinden wie Bislich, Blumenkamp, Buderich und Ginderich der Stadt Wesel zugerechnet wurden.

Politik Der Stadtrat setzt sich derzeit aus sieben Parteien zusammen. Stärkste Fraktionen sind die CDU und die SPD. Außerdem sitzen Bündnis 90/Die Grünen, FDP, WfW (Wir für Wesel), Die Linke und Die PARTEI im Rat. Bürgermeisterin ist seit



2004 Ulrike Westkamp. Damit kann die Sozialdemokratin auf die mit Abstand längste Amtszeit seit dem Ende des Zweiten Weltkriegs zurückblicken.

Schulen Im Stadtgebiet und in den Ortsteilen verfügt We-

sel über insgesamt 20 Schulen. Darunter befinden sich zehn Grundschulen inklusive eines Montessori-Zweigs. Zwei Gymnasien, zwei Gesamtschulen, zwei Förderschulen, eine Realschule, ein Berufskolleg, ein Weiterbildungskolleg sowie die Volkshochschule komplettieren das Bild in der Weseler Schullandschaft. Außerdem im Angebot: die Musik- und Kunstschule an der Zitadelle.

Sport Mehr als 90 Sportvereine zählt die Stadt. Bedeutend sind etwa der Kanu- und der Reitsport. Wesel ist Austragungsort bedeutender Turniere.